

Caracas, 26. Februar 2011

6. Initiatorinnentreffen eröffnet!

Heute früh, am Samstag, den 26.02.11 begann das 6. Initiatorinnentreffen, wenige Tage vor der Weltfrauenkonferenz.

Die venezolanischen Frauen von Ana Soto, ihre Helferinnen und Helfer waren früh aufgestanden. Als die Sitzung um 9:00 Uhr eröffnet wurde, betraten alle den am Tag zuvor kargen Raum und waren wir begeistert: Transparente aus allen Ländern der Initiatorinnen, Luftballons, Tischschmuck, Essen und Trinken - alles war liebevoll vorbereitet. Dilia von Ana Soto begrüßte die Repräsentantinnen aus Asien, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten, Lateinamerika und Europa herzlich. Danach kam die zweite Überraschung: aus zwei Lautsprechern, unterstützt von einem Chor der Ana Soto Frauen, wurde die Hymne der Weltfrauenkonferenz, die neu gedichtet und komponiert wurde, vorgetragen.

Das ging sofort ins Blut und alle sangen und tanzten mit. Doch dann kam die dritte Überraschung: Die Tür öffnete sich und 12 der männlichen Helfer in der Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz betraten in Reih und Glied in den Raum. Nach der Ansage: „*auf die Plätze fertig los*“ ging jeder von ihnen auf eine Initiatorin zu und jede Initiatorin bekam eine Kette umgehängt. Das war eine Überraschung!

Dann beginnen die intensiven Beratungen.

Nach der schönen Eröffnung gab es mal wieder einen schweren Einbruch in einer Einleitungsdiskussion von drei (!) Stunden über die Tagesordnung. Schließlich einigte man sich zumindest über die Tagesordnung des ersten Tages:

Erstens Vorstellung der Initiatorinnen,

Zweitens die politische Situation in Venezuela und auf der Welt, in der die Konferenz stattfindet.

Drittens der Charakter der Konferenz mit den 2 Säulen, ihr Verhältnis zueinander sowie die Rolle der Kultur, der großen Plenumsveranstaltung usw.

Dieser dritte Punkt war notwendig geworden, nachdem immer wieder - zum Beispiel bei der Erstellung eines neuen, gemeinsamen Flyers - massive Widersprüche über die Bestimmung der zwei Säulen auftauchten und faktisch die Vereinheitlichung über die grundlegenden Dokumente aufgelöst war. Dabei sind diese Dokumente und die Vereinheitlichung darauf das Band, das alle rund um die Welt zusammenschließt, die Grundlage der gemeinsamen Zusammenarbeit, der Motor und die Leitlinie, nach der überall auf der Welt die Weltfrauenkonferenz vorbereitet wird.

So war es sehr wichtig, sich auf der Grundlage der Dokumente neu zu vereinheitlichen, was auch gelang. Sie wurden noch einmal prinzipiell bekräftigt, teilweise auch erst einmal wieder in Erinnerung gerufen. Nach diesem intensiven Diskussionsprozess war es dann auch möglich, endlich den dringend notwendigen neuen Flyer fertig zustellen.

Auf der Grundlage der klärenden Diskussion über die politische Lage in Venezuela und in der Welt ebenso wie die Bekräftigung und „Neuaneignung“ der Beschlüsse und der grundlegenden Dokumente der Weltfrauenkonferenz konnten dann nach lebhafter Diskussion wichtige Beschlüsse gefasst werden:

- im bisherigen Zeitplan der Weltfrauenkonferenz fehlte der Raum für das bunte Programm aus Kultur, zusätzlichen Workshops und Veranstaltungen aus den Ländern und Kontinenten, Sport und Erfahrungsaustausch. Aus diesem Grund wurde beschlossen: Alle diese Programmpunkte sollen nie in Konkurrenz zu der Generalversammlung und den „Taljeros“ (Workshops/Foren) der festgelegten 10 oder 12 Themen stehen.
- das morgendliche Programm endet um 12 Uhr. Von 12 – 13 Uhr gibt es Mittagessen. Von 13 - 15 Uhr findet das bunte Programm statt. Wichtig! Die Anmeldungen für

dieses bunte Programm – die einzelnen Programmpunkte sollten maximal 1,5 Stunden dauern – müssen bis Montag, 28.2.11 24 Uhr (Zeit Caracas) an Ana Soto gemailt werden. Nur so besteht die Voraussetzung, in das Programm aufgenommen zu werden und die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben. Bitte auch bisher schon gemeldete Aktivitäten unbedingt nochmals nennen.

- Es soll die Möglichkeit bestehen, dass auch Delegierte der Generalversammlung zeitweise an den „Taljeros“ (Workshops/Foren) teilnehmen. Da normalerweise die Teilnehmer sich für die ganze Zeit in einem solchen Taljeros eintragen, können Delegierte mehrere Taljeros besuchen.
- Generalversammlung ebenso wie „Taljeros“ können Resolutionen und Beschlüsse verabschieden.
- Im Abschlussplenium (Plenaria) können kurze Berichte vorgetragen werden (der exakte, einzuhaltende Zeitrahmen muss noch festgelegt werden), ebenso die Beschlüsse und Resolutionen der Generalversammlung. Das Abschlussplenium (Plenaria) entscheidet, welche Resolutionen und Erklärungen es mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestätigt (confirmar). Es findet dort aber keine Diskussion zur Veränderung der entsprechenden Resolutionen und Beschlüsse mehr statt.

Parallel zum ersten Tag der Initiatorinnen wurde ein weiterer wichtiger Durchbruch erreicht: der **gemeinsame Flyer der Initiatorinnen** zur Bekanntmachung der Weltfrauenkonferenz in Caracas wurde endgültig verabschiedet und in einer ersten Auflage von 2.000 gedruckt! Über Tage hatte sich die Auseinandersetzung hingezogen, dass Generalversammlung und Massenprogramm entsprechend der Dokumente definiert vorgestellt und gleichberechtigt dafür geworben wird. Ebenso wie für das bunte Programm der vielfältigen Veranstaltung, Kultur, Erfahrungsaustausch, Essen, Trinken usw. Das war ein zäher, kontroverser und zum Teil erregter Prozess! Letztendlich wurde der Prozess der Erstellung und Verabschiedung des Flyers zum Schrittmacher der erneuten Vereinheitlichung auf die Dokumente und Beschlüsse sowie ihrer konkrete Darlegung für die Masse der Frauen in Caracas und auch dafür, sich an die Masse von Frauen zu wenden. Ein erster Einsatz wird die breite Verteilung auf einer Massendemonstration am Sonntag, also heute, sein. Dabei ging es darum, den 22. Jahrestag des Caracazo zu feiern. Damals gab es einen großen Volksaufstand gegen den damaligen Präsidenten Perez wegen Preiserhöhungen, v.a. auch der Benzinpreise um 100%. Es gab 300 Tote und mehr als 1500 Verletzte; viele wurden verhaftet. Der Tag wird als Auftakt der späteren Entwicklung zu Chavéz gesehen. Fünf damalige Minister sind heute noch angeklagt wegen ihrer Verbrechen.

Obwohl die Sitzung des ersten Tages der Initiatorinnen von morgens 9 Uhr bis abends 22 Uhr ging, war am Ende die Stimmung gelöst, solidarisch und stolz über die einmütigen Ergebnisse dieses Tages.

Glück auf nach Deutschland!

Monika Gärtner-Engel